

E.Mülhause, Die aus der Sagenzeit stammenden  
Gebräuche der Deutschen, namentlich der Hessen.  
(1867)

S.321

Damit das Weißkraut gut geräth, begibt sich auf  
Jakobi die Frau, Tochter oder Magd des Hauses  
früh Morgens auf den Krautacker und spricht,  
auf demselben hin- und hergehend, nachstehenden  
Reim laut her:

"Jakob, Dickobb,  
Häber wie mei Kobb,  
Blärrer wie mei Scherz,  
Strink' wie mei Bee,  
So hun ich doch mei Lebtag  
Ke Kraut net geseh'."